

Seniorenbeirat Puchheim Behindertenbeirat Puchheim



Seniorenbeirat und Behindertenbeirat Stadt Puchheim

Stadt Puchheim
Herrn 1. Bürgermeister
Norbert Seidl
z.K. allen Mitgliedern des Stadtrats
z.K. Stadtverwaltung
Poststr. 2
82178 Puchheim

Puchheim, 22.10.2019

Barrierefreier Umbau der bestehenden Unterführung am S-Bahnhof

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Behindertenbeirat und Seniorenbeirat stellen gemeinsam folgenden

Antrag

Um den **barrierefreien** Übergang von Nord nach Süd und umgekehrt herzustellen, wird der zeitnahe Einbau von zwei Aufzügen in die bestehende Unterführung beantragt.

Begründung

Die bestehende Unterführung ist nach den Vorgaben der Behindertenrechtskonvention **nicht barrierefrei**. Die bestehenden Rampen sind zu steil. Abhilfe kann bei den vorliegenden Gegebenheiten und unter Berücksichtigung einer kostengünstigen Lösung für eine entsprechende Anpassung durch den Einbau eines Aufzugs auf der Nordseite und eines Aufzugs auf der Südseite geschaffen werden.

Nur auf diese Weise kann der barrierefreie Zugang zu den Bushaltestellen beidseits der Unterführung und der barrierefreie Übergang von Süd nach Nord (z.B. zum Ärztehaus Birkengarten, zu den Apotheken, zur Sparkassenfiliale, zur geplanten Aufwertung der Lochhauser Str.) bzw. von Nord nach Süd (z.B. zum Rathaus, zur Bibliothek, zum Grünen Markt, zum S-Bahnsteig Süd, zu den beiden Kirchen, zum PUC, zur neugestalteten Kennedywiese, zur geplanten „Neuen Mitte“) erreicht werden.

Wie aus den verschiedenen Stellungnahmen von Ministerium und DB hervorgeht, verschiebt sich der geforderte barrierefreie Umbau des S-Bahnhofs immer weiter nach

hinten. Nachdem wieder verschiedene Varianten geprüft werden sollen, ist ein klarer Zeitplan nicht in Sicht. Eine Verschiebung auf den „St. Nimmerleinstag“, also nach 2030, wenn auch der 3-gleisige Ausbau realisiert werden soll, wird immer wahrscheinlicher.

Menschen mit eingeschränkter Mobilität haben ein Recht auf Teilhabe am öffentlichen Leben, aber auch Personen, die mit Kleinkindern und Kinderwagen oder mit Gepäck unterwegs sind, sollten die Mobilitätsvorteile durch die Aufzüge in Anspruch nehmen können.

Nachdem aktuell viele Projekte für Jugend, Freizeit und Sport umgesetzt wurden oder werden, sollte von der „Gesunden Kommune“ mit den beiden Aufzügen – nicht nur optisch – auch ein Zeichen für Senioren und Behinderte gesetzt werden.

Wir hoffen, dass unser Antrag noch in der laufenden Legislaturperiode behandelt und positiv beschieden und das Bauamt mit der Planung beauftragt wird.

Weitere Verzögerungen sind niemandem mehr vermittelbar. Es muss endlich gehandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Karl-Heinz Türkner
Vorsitzender des Seniorenbeirats



Dr. Richard Ullmann
Vorsitzender des Behindertenbeirats